

V0374/24

**Präsentation der Ergebnisse der Umfrage zum Ehrenamtsabend und Empfehlungen zur Verbesserung der Unterstützung für Ehrenamtliche**

**Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 20.09.2023**

**Stellungnahme der Verwaltung**

**(Referent: Herr Fischer)**

**Antrag:**

Die Ergebnisse der Umfrage zum Thema „Ehrenamt in Ingolstadt“ werden zur Kenntnis genommen.

Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien	04.07.2024	Bekanntgabe
---	------------	-------------

**Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien vom 04.07.2024**

*Der Antrag der SPD-Stadtratsfraktion V0837/24 und der Antrag der Verwaltung V0374/24 werden gemeinsam diskutiert und behandelt.*

Stadtrat Werner merkt an, dass man sich seit Jahren bemühe, um die Unterstützung der Ehrenamtlichen voranzutreiben. Deshalb habe es nun diesen Antrag gegen, doch ganz zufrieden sei man mit der Stellungnahme nicht, da die SPD-Stadtratsfraktion ausdrücklich wollte, dass den Ehrenamtlichen noch die Gelegenheit gegeben werde, um konkrete Vorschläge zu machen. Er bittet darum, diesen Punkt aufzunehmen, denn dann sei die SPD-Stadtratsfraktion bereit dazu mit dieser Stellungnahme mitzugehen.

Frau Nosse merkt an, dass in der Befragung konkret nachgefragt worden sei, wo bürokratische Hürden bestehen. Diese einzelnen Antworten seien dann mitaufgenommen worden und es seien daraus Schlüsse gezogen worden. Man sei im Freiwilligenzentrum für Fragen und Probleme offen und die Vereine und Ehrenamtlichen können gerne auf die Stadt Ingolstadt zukommen. Die Idee sei gewesen, ein EhrenamtsWiki zu machen, da man festgestellt habe, dass es die Informationen gebe und man sie nur finden müsse. Dies soll auf der Seite des Freiwilligenzentrums gesammelt werden, um dort alle Informationen finden zu können.

Herr Fischer ergänzt, dass man festgestellt habe, dass einiges nicht mehr lokal lösbar sei, was es an Herausforderungen für das ehrenamtlichen Engagement gebe. Daher sei man froh, dass derzeit parallel auch die Bayerische Staatsregierung das Thema auf Landesebene aufgreifen werde und ein Gesetz zur Erleichterung des Ehrenamts auf den Weg bringen wolle, das alle bayerischen Behörden zum ehrenamtsfreundlichen Vollzug anhalten soll, sodass bei sämtlichen Verwaltungshandeln der Aufwand für das Ehrenamt so gering wie möglich gehalten werde. Künftig soll der Grundsatz „Vertrauen bekommt, wer Vertrauen bedient“ gelten, sodass ehrenamtlich durchgeführte, regelmäßig wiederkehrende gleichartige Veranstaltungen nur einmal genehmigt werden müssen. Ebenso sei das Thema

straßenverkehrsrechtliche Regelungen bei Umzügen bisher ein sehr bürokratisches Thema, und auch das soll erleichtert werden, indem man künftig nicht überall Polizei oder Feuerwehr benötigt, um den Verkehr zu regeln, denn es könne auch ein erfahrener Veranstalter mit entsprechendem Personal und auch ein Kostenprivileg für das Ehrenamt soll eingeführt werden. Dazu soll auch das bayerische Kostengesetz und auch das bayerische Feuerwehrgesetz noch einmal geändert werden, um möglichst wenig Kosten für ehrenamtliches Engagement von Seiten des Staates oder der Kommunen zu verursachen.

Die Stellungnahme der Verwaltung wird bekanntgegeben.